

## Zum Gebrauch der Akkordzither





































Die Akkordzither hat 25 Melodiesaiten mit einem chromatischen Tonumfang von  $c^1$  bis  $c^3$ ; sie sind auf der rechten Hälfte des Instruments angebracht und werden mit dem auf den Daumen der rechten Hand aufgesteckten Ring angerissen. Die 24 Begleitsaiten befinden sich auf der linken Seite und werden mit dem Daumen der linken Hand angeschlagen.

Nachdem das Notenblatt entlang der gestrichelten Linie auf das notwendige Format beschnitten wurde, kann es unter die Saiten geschoben werden.

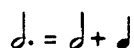


Die dicke senkrechte Linie am linken Papierrand muß genau unter der ersten Melodiesaite  $c^1$  liegen (nicht mit Begleitsaite C verwechseln!). Bei geringen Abweichungen der Saitenlage muß das Blatt etwas nach links oder rechts verschoben werden.

Oben beginnend (Hinweispeil) werden nun die durch die Noten markierten Saiten angeschlagen, wobei die Verbindungslinie von Notenkopf zu Notenkopf den Melodieverlauf anzeigt.

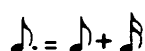


Die Zeitdauer der einzelnen Noten ergibt sich aus ihrem Bild, ebenso die der Pausen:

	Note	Pause	1	2	3	4							
Ganze													
Halbe													
Viertel													
Achtel													
Sechzehntel													

Der Zeitdauer einer Halben entsprechen z. B. zwei Viertel oder vier Achtel oder acht Sechzehntel usw. Ein Punkt hinter dem Notenkopf verlängert die Zeitdauer um die Hälfte des ursprünglichen Wertes, z. B.

 =  + 

 =  + 

 =  + 


Noten, deren Köpfe mit einem Bogen verbunden sind, werden nur einmal angeschlagen, aber der Zeitdauer der verbundenen Noten entsprechend ausgehalten.

Weitere Zeichen:

 Fermate: Aushalten des Tones über die eigentliche Tondauer hinaus

D.C. da capo: Wiederholung von Anfang an

Fine Ende: Stück endet an der bezeichneten Stelle

 Wiederholungszeichen: Wiederholung von Anfang an oder Wiederholung des bezeichneten Abschnitts

### Zur Begleitung:

Die Begleitsaiten gliedern sich in Baß- und Akkord-saiten, d. h., jeder Begleitakkord ergibt sich aus der umspannenen Baßsaite (Grundton) und den zugehörigen drei Akkordsaiten. Die Zahlen hinter oder vor den Noten bestimmen den Akkord (unbezahlte Noten werden ohne Begleitung gespielt):

- 1 C-Dur
- 2 G-Dur
- 3 F-Dur
- 4 D-Dur
- 5 A-Dur
- 6 E-Dur

Stehen bei einer Note mehrere Akkordzahlen, so klingt der Melodieton so lange, bis die angegebenen Akkorde gespielt worden sind. Nachklingende Begleitsaiten müssen bei Akkordwechsel durch Auflegen der linken Hand abgedämpft werden.

Eine differenzierte Begleitung ist wie folgt notiert:

1 2 3 ... Baßsaite allein anschlagen

1 2 3 ... die drei Akkordsaiten (ohne Baßsaite) anschlagen

1 2 3 ... Baß- und die drei Akkordsaiten zusammen anschlagen

Nr. 1413

Noten Imola